

AIDS INFO

für Fixer

Für Euch liegt also die Gefahr besonders im gemeinsamen Gebrauch von Spritzen und Nadeln, durch die infiziertes Blut weitergegeben werden kann.

Sexuelle Kontakte können dann dazu führen, daß auch der Partner angesteckt wird. Deshalb immer ein Pariser (Kondom) benutzen. Er bietet einen guten Schutz.

Diejenigen, die anschaffen gehen, sollten sich selbst und ihre Partner vor Ansteckung (auch mit anderen Geschlechtskrankheiten) schützen, indem sie einen Pariser benutzen. Außerdem ist „Pikern“ eine große Gefahr, weil auch durch Tätowierungs- und Akupunktur-Nadeln Krankheitserreger übertragen werden können.

Was passiert bei einer Infektion?

Eine Infektion mit dem Virus kann völlig unbemerkt bleiben, weil sich keine Symptome zeigen. Gleichzeitig gibt aber jemand, der sich angesteckt hat, den Krankheitserreger möglicherweise weiter.

Im Blut bilden sich Abwehrstoffe (HTLV-III-Antikörper), die man mit

einem Such-Test feststellen kann. Die Wahrscheinlichkeit, daß sich die Krankheit AIDS voll entwickeln wird, besteht nach bisherigen Erkenntnissen nur für etwa fünf bis 20 Prozent der Infizierten.

Was ist AIDS?

AIDS steht für „Acquired Immune Deficiency Syndrome“, was auf deutsch etwa „Erworbene Immunschwäche“ heißt.

Es handelt sich um eine Störung im Abwehrsystem des Körpers. Als Folge können allgemeine Infektionen nicht mehr ausreichend bekämpft werden. Dieser Zustand wird zunehmend lebensbedrohlich und führt im Lauf der Zeit fast immer zum Tod. Eine Heilung ist zur Zeit nicht möglich. Eine Verbreitung des Virus unter den betroffenen Gruppen nimmt schnell zu.

Die einzige Hilfe ist zur Zeit Vorbeugung.

Fixos sind eine der Gruppen, die einem besonders hohen Ansteckungsrisiko durch AIDS ausgesetzt sind. Deshalb werden hier **Ansteckungswege** und mögliche **Vorsichtsmaßnahmen** für Euch, Eure Freunde und Sexualpartner beschrieben.

Wie wird das Virus übertragen?

Das „AIDS-Virus“ (HTLV-III/LAV) wird übertragen, wenn Körperflüssigkeiten eines Infizierten, z. B. Blut oder Samen (Sperma), mit Wunden bei einem Partner in Kontakt kommen. Diese können auch winzig klein sein und sind oft nicht sichtbar. Gerade auch beim Eindringen in die Vene mit einer infizierten Injektionsnadel gelangen die Viren vom Körper des einen in den des anderen.

Was kann man tun?

Der sicherste Weg, sich vor einer Infektion zu schützen, ist der Weg aus der Abhängigkeit!

Wer das noch nicht schafft, sollte die Gefährdung durch eine Infektion herabsetzen. Daher:

Spritzen und Nadeln nach jedem Gebrauch wechseln.

Ihr dürft sie auf keinen Fall an andere weitergeben. Erkundigt Euch nach Apotheken, wo Ihr Spritzen für Euern eigenen Bedarf kaufen könnt.

Pariser benutzen. Damit könnt Ihr das Übertragungsrisiko beim Sexualverkehr gering halten.

Wer Angst hat, sich bereits angesteckt zu haben, sollte sich – bevor er einen Blut-Test zum Nachweis der Infektion machen läßt – bei einer der AIDS-Hilfen oder Drogenberatungsstellen über die Konsequenzen des Tests beraten lassen.

Vorsicht ist angebracht aber keine Panik:

Das Virus in sich haben heißt nicht, krank zu sein oder zwangsläufig krank zu werden!

Wer weitere Informationen benötigt, wende sich an die



Berliner Str. 37
1000 Berlin 31

oder direkt an die örtliche AIDS-Hilfe
Gruppe:

